

Politik

ILLEGALE EINWANDERUNG – Die Einschleusung von Immigranten ist an Europas Außengrenzen alltäglich geworden. EU-Regierungen suchen nach Antworten zwischen Abwehr und gezielter Legalisierung.

DEUTSCHLAND

16 Prozent des BIP erarbeiten Illegale

VON HANNAH WETTIG

Kaum Probleme, eine größere Zahl Flüchtlinge zu versorgen, sehen Behörden in Deutschland. „Schließlich haben vor zwei Jahren zahlreiche Bundesländer problemlos tausende Flüchtlinge aus Bosnien aufgenommen“, sagt der Sprecher des Innenministeriums in Mecklenburg-Vorpommern, Christian Lorenz. Strandet an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns ein Schiff, ginge alles seinen gewohnten Gang, da ist sich Lorenz sicher.

Für die Menschen ist erst mal der Bundesgrenzschutz (BGS) zuständig. Denn es handelt sich um eine Grenzübertretung. Wer keinen Pass hat, wird wieder zurückgeschickt. „Natürlich nachdem er versorgt wurde“, betont Lorenz. Alle anderen kommen in die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber in Horst. „Dort haben wir Kapazitäten frei, weil die Zahl der Asylbewerber abgenommen hat“, sagt Lorenz.

Auch der Rostocker Ausländerbeauftragte Wolfgang Richter bestätigt, dass kein Chaos entstünde. „Als vor drei Jahren ein Schiff mit rund 100 Flüchtlingen aus Afghanistan vor Rügen strandete, lief alles ohne großen Wirbel ab“, sagt Richter. Er selbst kümmerte sich vor fünf Jahren um acht Flüchtlinge, die im Rostocker Hafen eingelaufen waren. Damals informierte ihn der Menschenrechtsverein Pro Asyl, dass ein russisches Schiff mit Flüchtlingen ankommen werde. „Während es die Aufgabe des BGS ist, die Leute daran zu hindern an Land zu gehen, war es für uns wichtig, humanitär zu handeln“, sagt Richter. Er kontrollierte also, ob der BGS die Flüchtlinge zu Recht abwies und brächte Lebensmittel und Decken an Bord.

Wenn jedoch Flüchtlinge nicht in das Schema „Asylsuchender“ fallen, sondern illegal einreisen und hier ohne rechtlichen Status leben, setzt man in Deutschland allein darauf, dass die Polizei die Rechtlosen aufgreift und ausweist. „Es wird verkannt, dass es immer illegale Einwanderung geben wird“, sagt Migrationsforscher Klaus Bade.

Die Anzahl der illegalen Einwanderer ist unbekannt. Sicher ist jedoch, dass sie ein großer Wirtschaftsfaktor sind. Nach einer Schätzung des Zentralverbands des deutschen Handwerks erwirtschaften Illegale

640 Milliarden Mark jährlich in Deutschland. Das entspricht rund 16 Prozent des Bruttoinlandprodukts. In Italien sind es sogar 20 Prozent des Bruttoinlandprodukts.

Die Arbeitgeber sparen Steuern und Sozialabgaben bei diesen Arbeitskräften. Bade geht davon aus, dass es in Deutschland ein Netz von Scheinfirmen gibt, die diese Arbeiter ohne Rechtsstatus von einer Baustelle zur nächsten schieben. Rund 250 000 Bußgeldbescheide hat es im vergangenen Jahr für die Beschäftigung von Illegalen gegeben. Doch das Geschäft ist zu lukrativ, als dass Strafen etwas ändern, glaubt der Osnabrücker Professor.

Bade fordert, dass man den Menschen zumindest grundlegende Menschenrechte zugesteht. Denn derzeit sind sie skrupellosen Arbeitgebern ausgeliefert. Anders als in vielen anderen Ländern der EU und den USA können ihre Kinder nicht einmal zur Schule gehen.



Links zum Thema Migration:
www.pz-net.de/pz102/toplinks.html